

# B e i t r ä g e

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

28<sup>tes</sup> Stück, den 7. April 1808.

Die französische Kriegsmacht seit dem siebzehnten Jahrhunderte.

Heinrich IV. unterhielt von 1600 bis 1609 höchstens 10,000 Mann, und das war, gegen andre Staaten, eine große Kriegsmacht. Frankreich hatte aber damals nur wenige Festungen, die Besatzungen brauchten; die stärkste lag in Calais, 400 Mann. Zur Ausführung des großen Plans, den Navailles's Messer zerstörte, eine europäische Staatenrepublik zu stiften, bestimmte Heinrich nicht mehr als 32,000 Mann, mit Inbegriff von 8000 Schweizern und 4000 Deutschen. Zur Unterhaltung dieser Macht rechnete Sully jährlich auf 11,352,000 Livres (nach jetzigem Geldwerth mehr als noch einmal so viel). Der Infanterist erhielt jährlich 120, der Reiter 480 Livres. Ludwig XIII. hatte bis 1620 in Friedenszeiten nicht mehr stehende Truppen als Heinrich, seit 1635 aber war seine Armee gegen 100,000 Mann stark, und das Kriegsdepartement kostete 36 Mill. Livres oder nach jetzigem Geldwerthe über 85 Millionen Franken. Nach dem Aachener Frieden 1668 behielt Ludwig XIV. 131,265 Mann, als stehendes Heer,

welches im Jahr 1672 auf 176,000 vermehrt wurde. Nach dem Frieden zu Nimegen (1678) setzte er sie auf 138,432 Mann herab. In dem Kriege gegen England, Holland, Spanien, Savoyen und Deutschland, den der Friede zu Ryswick (1697) endigte, bestand die französische Kriegsmacht aus 395,865 Mann, worunter 54,000 Reiter waren. Im spanischen Erbfolgekriege hatte Ludwig 392,223 Mann. Nach seinem Tode setzte der Regent die Kriegsmacht auf 132,959 herab. Nach dem österreichischen Erbfolgekriege (1748) behielt Frankreich nur 142,653 Mann. Im siebenjährigen Kriege hatte Ludwig XV. anfangs 290,000 Mann, die aber im Jahre 1759 bis auf 330,000 vermehrt wurden, ohne die in Sold genommenen 10,000 Sachsen. Nach dem Frieden behielt er 159,000 Mann. Im Jahre 1759 waren die Ausgaben des Kriegsdepartements auf 168,947,499 Livres gestiegen, im J. 1768 wieder auf 72,500,000 herabgesunken. Im Julius 1789 bestand die französische Armee aus 154,910 Mann, und die Kosten des Kriegsstats betragen 96,883,645 Liv. Im Januar 1792 war das Heer 133,500 Mann stark, die Artillerie ungerechnet. Servan brachte

E e